

LIEB | EGG

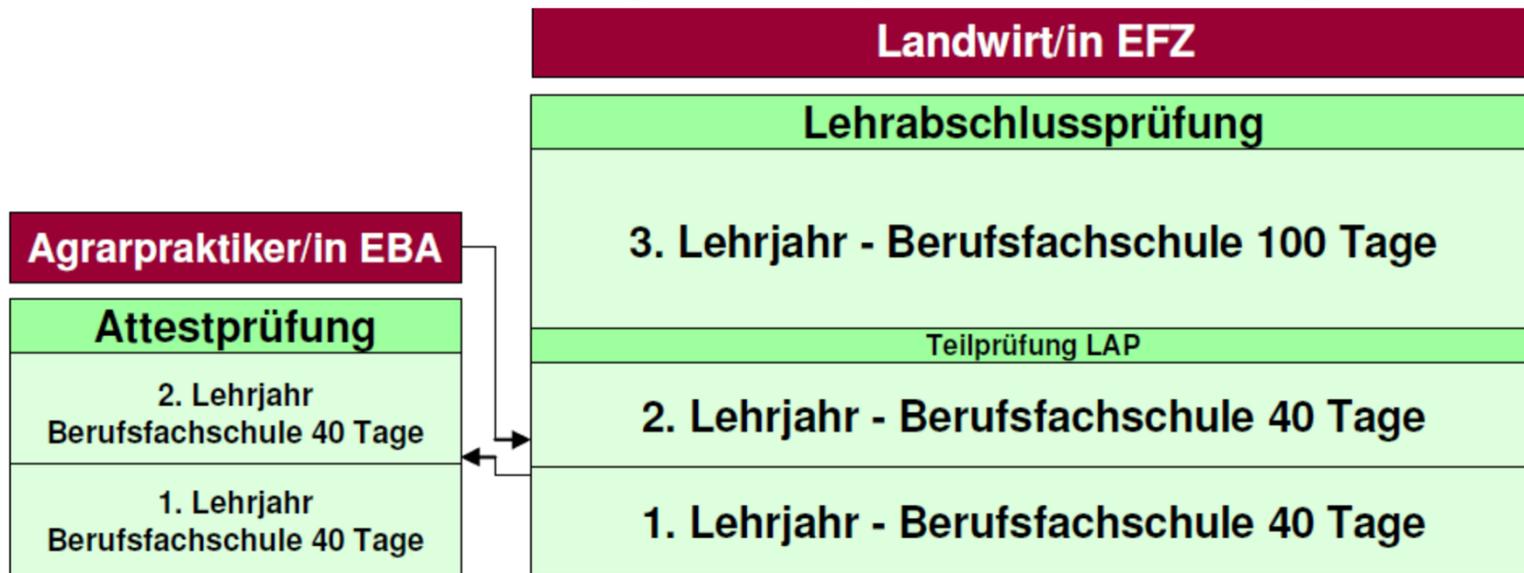


Agrarpraktiker/in EBA

Rebekka Flury

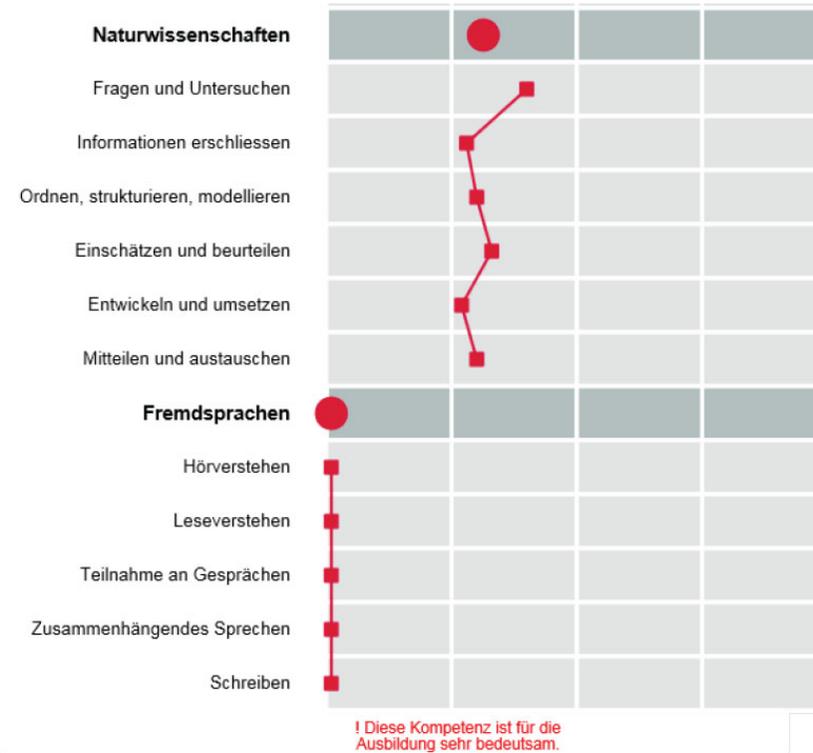
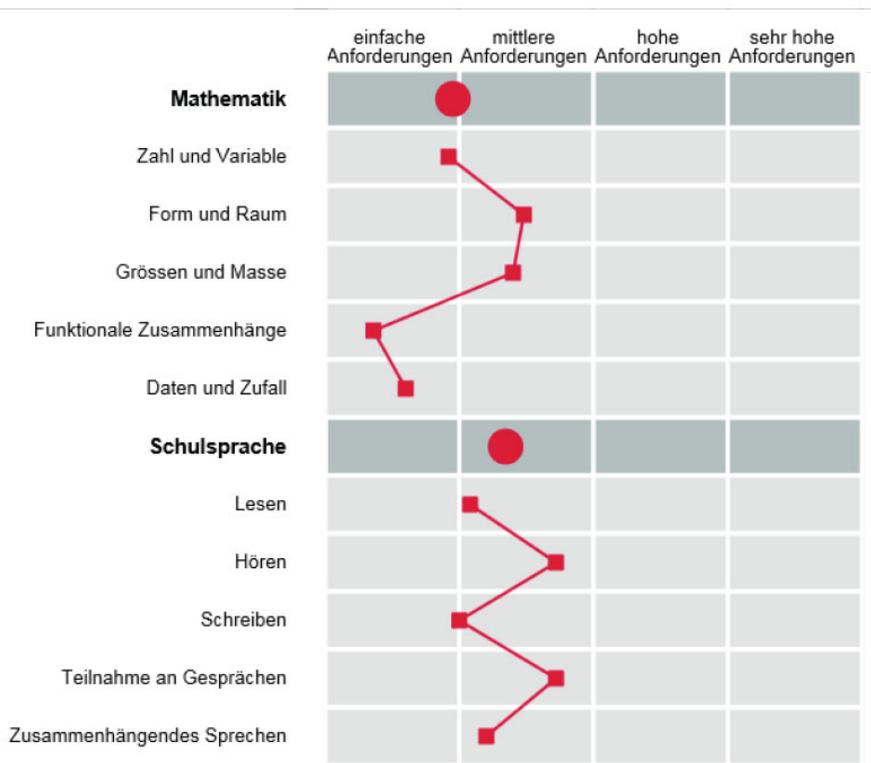
LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM

Richtiger Bildungsweg einschlagen...



Der richtige Bildungsgang ...

Profil Agrarpraktiker EBA



21.01.2020

Stellenwert der Grundbildung EBA

- EBA-Grundbildung hat sich bisher bewährt
- EBA ist keine Hemmschwelle für Schüler im unteren Leistungssegment
- Zielgruppe konnte erreicht werden
- Modelle der individuellen Begleitung sind unterschiedlich, aber wichtig
- Durchlässigkeit zur EFZ-Grundbildung ist besonders wichtig
- Bezüglich Arbeitsmarktperspektiven darf man vorsichtig optimistisch sein
- Spagat zwischen den Bedürfnissen der Lernenden und des Arbeitsmarkts ist gelungen

Einstufungstest

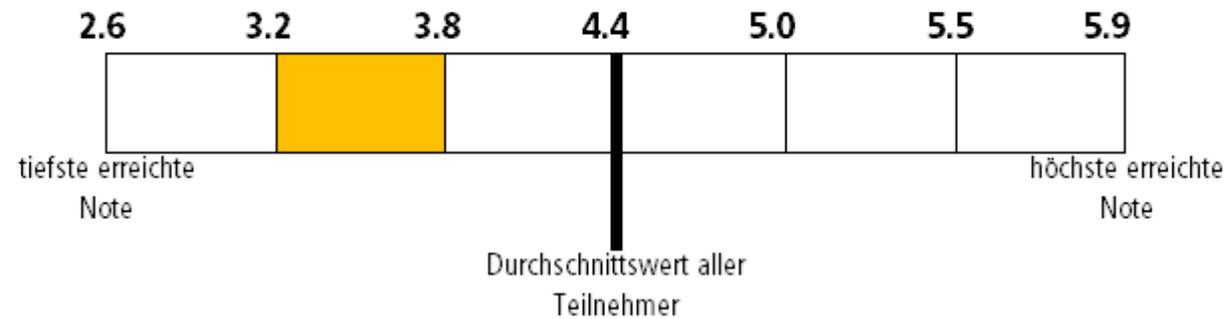
Jeweils anfangs 1. Lehrjahr (EFZ & EBA)

- Sprache
- Rechnen mündlich
- Rechnen schriftlich

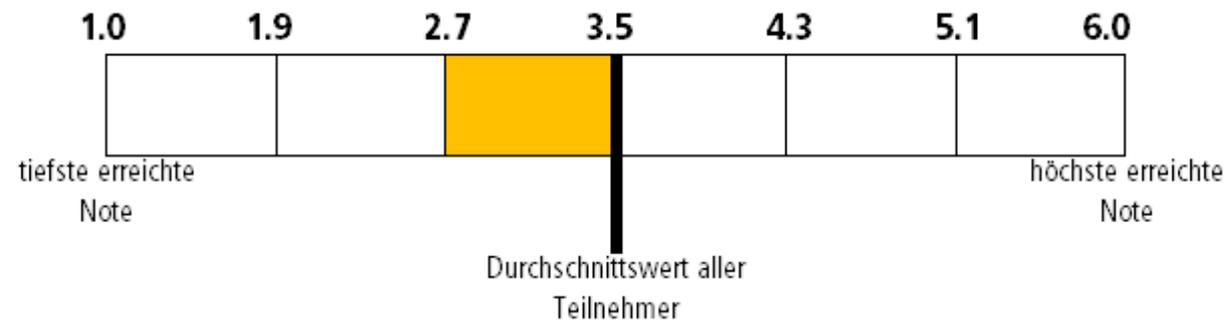
Niveau: 8./9. Schuljahr

Resultate individuell

Sprache



Rechnen

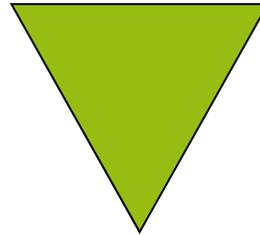


Einstufungstest

Fazit 2019:

- Bestätigung, dass EBA Lernende am richtigen Ort sind
- einige "schwache" Lernende im 1. Lehrjahr Landwirt EFZ
- direkte Mitteilung an BB hat einzelne Diskussionen und Gespräche ausgelöst
- bis jetzt 3 Bildungsgangwechsel
- Test ist harmonisiert in der NWCH

Die 3 Lernorte



Lehrbetrieb

- Praktische Anwendung / Umsetzung



Berufsfachschule

- Erklärende Theorie und Demonstrationen



Überbetriebliche Kurse

- Anwendungen, zentral ausgebildet

Bildungsgänge im Überblick

Struktur des Bildungsplans für das eidg. Berufsattest (EBA)

| Tätigkeitsbereiche | | Leitziele |
|--------------------|--|---|
| A | Pflanzenbau | <p>Boden bearbeiten Kulturen säen und pflanzen Kulturen ernähren und pflegen Kulturen ernten und nutzen Produkte lagern, konservieren und aufbereiten</p> |
| B | Tierhaltung | <p>Nutztiere halten und pflegen Nutztiere füttern und züchten Lebensmittel gewinnen und Qualität beachten</p> |
| C | Weinbereitung | <p>Trauben keltern Weine pflegen und ausbauen</p> |
| D | Mechanisierung und technische Anlagen | <p>Maschinen, Geräte und Einrichtungen einsetzen und warten</p> <p>Vorschriften über die Arbeitssicherheit einhalten</p> |
| | Allgemeinbildender Unterricht (ABU) | Bildungsinhalte gemäss Rahmenlehrplan ABU |
| | Sport | Inhalte gemäss Lehrplan für Turnen und Sport |

21.01.2020

Bildungsgang Agrarpraktiker EBA

Lektionentafel

| Unterrichtsbereich | Landwirtschaft | | |
|---|----------------|-------|------|
| | Lj 1 | Lj 2 | ÜK |
| | Lekt. | Lekt. | Tage |
| A Pflanzenbau | 80 | 80 | |
| B Tierhaltung | 70 | 70 | 2 |
| C Weinbereitung | | | |
| D Mechanisierung und technische Anlagen | 50 | 50 | 4 |
| Allgemeinbildung 1) | 120 | 120 | |
| Sport 1) | 40 | 40 | |
| Total Ausbildungsjahr | 360 | 360 | |
| Total Beruf / Fachrichtung | 720 | | 6 |

21.01.2020

LANDWIRTSCHAFTLICH

10

Überbetriebliche Kurse 1. Lehrjahr

- 1 Tag Futterbaumaschinen
- 1 Tag Milchgewinnung
- 1 Tag Strassenverkehr, Ladungssicherung
- 1 Tag Hof- und Handelsdünger, Motorsäge und PSA

Ziel: 80% Praxis, 20% Theorie!

Überbetriebliche Kurse 2. Lehrjahr

- 1 Tag Bodenbearbeitungsgeräte
- 1 Tag Hebefahrzeuge
- 1 Tag sicheres Behandeln und transportieren von Tieren
- 1 Tag Einsatz von Pflanzenschutzgeräten

Ziel: 80% Praxis, 20% Theorie!

Manövrieren mit Frontlader



21.01.2020

14

Sämaschine abdrehen...



21.01.2020

15

Ackerbaumaschinen bedienen



21.01.2020

Lerndokumentation (EFZ)

- Arbeitsumfeld (Kapitel 2) und Mechanisierung (Kapitel 3)
- Pflanzenbau (Kapitel 4): Pro Ausbildungsjahr mind. 1 Kultur ausführlich beschreiben
- Tierhaltung (Kapitel 5): Pro Ausbildungsjahr mind. 1 Produktionsbereich ausführlich beschreiben

Lerndokumentation

Die Berichte müssen auf die **5 W Fragen** Antwort geben

- **Wann** wurde die Arbeit gemacht?
- **Wer** machte welche Arbeit?
- **Was** genau wurde gemacht?
- **Wie** wurde die Arbeit gemacht ?
- **Warum** wurde die Arbeit so gemacht, die Maschine so eingestellt, die Schnitthöhe so hoch gewählt, die Saattiefe so eingestellt?

Kosten pro Lehrjahr

| | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr |
|--|----------------|---------------|
| Berufsspezifisches Schulmaterial | | |
| Lehrmittel inkl. Lehrmittlersatz | 450.00 | 250.00 |
| Allgemeines Schulmaterial | | |
| Im Unterricht abgegebene Fotokopien | 50.00 | 50.00 |
| Verbrauchs- und Arbeitsmaterial <i>(Druckerpatronen, Folien, Schreibmaterial, Papier, etc.)</i> | 10.00 | 10.00 |
| Verpflegung | | |
| Mittagessen Fr. 12.50 pro Tag <i>(4 ÜK Tage plus 40 Schultage pro Lehrjahr)</i> | 550.00 | 550.00 |
| Kosten total | 1060.00 | 860.00 |

21.01.2020

Angebot Internat für die Einführungswoche
 Übernachtung, Frühstück, Nachtessen
 Eine Woche

215.00

19

Lohnrichtlinien

| | Bruttolohn Fr. pro Monat | | |
|---|--------------------------|-----------------|-----------------|
| | 1. Lehrjahr | 2. Lehrjahr | 3. Lehrjahr * |
| nach erfüllter obligatorischer Schulpflicht | 1'160 bis 1'385 | 1'310 bis 1'560 | 1'160 bis 1'690 |
| bei Zweitausbildung, gute Vorkenntnisse | - | max. 1'865 | max. 1'690 |

* In der Regel wird unter Berücksichtigung aller Abzüge und Zuschläge ein Durchschnittslohn über die 12 Monate Lehrzeit ausbezahlt. Dadurch bleibt der ausbezahlte 3. Lehrjahreslohn auch während eines Schulblockes gleich hoch. Bei einem allfälligen Wechsel des Lehrbetriebes ist daher eine Ausgleichszahlung aufgrund der effektiv geleisteten Arbeitsstunden vorzunehmen.

Bei Attest-Lehrverhältnissen gilt grundsätzlich das gleiche Lohnsystem, wobei die Höhe des Bruttolohnes den speziellen Bedingungen angepasst werden kann.

3. Bewertung der Naturalleistungen

| | pro Tag | pro Monat | pro Jahr |
|--------------------------|--------------|--------------|-----------------|
| Total | 33.— | 990.— | 11'880.— |
| Morgenessen | 3.50 | 105.— | 1'260.— |
| Mittagessen | 10.— | 300.— | 3'600.— |
| Abendessen | 8.— | 240.— | 2'880.— |
| Volle Verpflegung | 21.50 | 645.— | 7'740.— |
| Unterkunft | 11.50 | 345.— | 4'140.— |

Berufsbildungskommission des Schweizerischen Bauernverbandes
Brugg, 07.02.2018

Unfallversicherung gemäss UVG

Lernende sind zwingend gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung zu versichern. Für den Abschluss der Versicherung ist der Lehrbetrieb verantwortlich. Die Prämie für Berufsunfälle muss der Lehrbetrieb übernehmen. Die Prämie für Nichtberufsunfälle kann den Lernenden belastet werden.

Gemäss UVG sind folgende Leistungen versichert (Aufzählung nicht abschliessend):

- Heilungskosten (Arzt, Arznei, Spital allg. Abteilung)
- Taggeld: 80% des Bar- und Naturallohns ab 3. Tag
- Invalidenrente: 80% des Bar- und Naturallohns
- Witwen- / Witwerrente mit Waisenrente maximal: 70% des Bar- und Naturallohns

| | Total Prämie | Aufteilung der Prämien | | bei Lernenden in Abzug zu bringen |
|--|--------------------|------------------------|----------|-----------------------------------|
| | | Betrieb | Lernende | |
| AHV/IV/EO/ALV* | 12.450% | 50% | 50% | 6.225% |
| FLG* | 2.000% | 100% | 0% | - |
| UVG Berufsunfall | ca. 3.729% | 100% | 0% | - |
| UVG Nichtberufsunfall | ca. 1.607% | 0% | 100% | 1.607% |
| Krankentaggeld | ca. 0.600% | 50% | 50% | 0.300% |
| Total | ca. 20.386% | | | 8.132% |
| * Bei familieneigenen Lernenden werden keine ALV- und FLG-Beiträge erhoben | | | | |

Lehrstellenverzeichnis: liebegg.ch

Betrieb Imboden und Peterhans agrino



agrino Imboden und Peterhans
 Algier 20
 Busslingen
 5453 Remetschwil
 079 541 08 83
[> E-Mail](#)
[> Homepage](#)

[> Google-Map](#)

Offene Lehrstellen

2020: 1
 2021: 1
 2022: 1
 2023: 1
 2024: 1

Betrieb

| | |
|-------------------|---|
| Berufsbildner | Samuel Imboden |
| Standort | Region Baden/Brugg/Zurzach |
| Landw. Nutzfläche | 62 ha |
| Kinder unter 18 | 3 |
| Besonderheiten | Personengesellschaft agrino mit 3 Gesellschaftern, Biogasanlage, Separater Wohnteil mit eigenem Bad |

Charakteristiken

| | |
|-----------------------|--|
| Tierhaltung | Milchkühe, Mutterkühe, Aufzuchttrinder, Pferde |
| Pflanzenbau | Ackerbau |
| Ökologie | Ökologischer Leistungsnachweis (ÖLN) |
| Besonderes | Melkstand, Laufstall |
| Andere Betriebszweige | Direktvermarktung |

Ausbildungsangebote

| | |
|------------|---|
| Berufe | Landwirt/in EFZ |
| Form | Regellehre, Zweitausbildung (Beginn im 2. Lehrjahr EFZ) |
| Lehrjahr | 1. Lehrjahr, 2. Lehrjahr, 3. Lehrjahr |
| Unterkunft | Einzelzimmer |

Der Landwirtschaftsbetrieb Algier in Busslingen/Remetschwil und der Betrieb Vogelrüti in Niederrohrdorf wird durch die einfache Gesellschaft agrino, welche aus drei Gesellschaftern und deren Familien besteht, bewirtschaftet. Die Hauptbetriebszweige sind die silofreie Milchproduktion, die Mutterkuhhaltung (Natura Beef), der Anbau von Getreide zur Saatproduktion, Zuckerrüben, Mais, Raps, Sonnenblumen, Zuckermais und die Futterproduktion für die eigenen Tiere. Eine Biogas- und eine Photovoltaikanlage, verschiedene Arbeiten für Dritte, Betriebsführungen und SchuB sowie eine kleine Pferdepenion gehören ebenfalls zum Betrieb. Einige Hofprodukte werden direkt ab Hof verkauft.

Das agrino Team besteht aus den Betriebsleiterfamilie Josiane und Samuel Imboden, Thomas und Vroni Peterhans sowie Nik und Marcia Peterhans. Des weiteren unterstützen uns meine Eltern Walter und Theres Imboden. Wir bieten den Lernenden eine vielseitige und moderne Ausbildung mit Familienanschluss. Unsere drei Buben Lionel 2009, Yanis 2012 und Nevin 2014 bringen viel Leben in unseren Alltag.

Als Lernende / Lernender arbeitest du bei uns oft im Team. Wir erwarten von dir, dass du Mitverantwortung übernimmst und uns bei allen Arbeiten tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns, dich während einer Schnupperlehre kennen zu lernen.

M

Anmeldeverfahren

Anmeldung an der Liebegg erfolgt nach Abschluss des Lehrvertrags direkt durch das BKS.

➔ Start der Ausbildung: Montag 10. August 2020

FIB am LZ Liebegg

Die Fachkundige individuelle Begleitung (FIB)

ist eine Hilfestellung für Berufslernende der zweijährigen Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA). Ziel ist es, Begabungspotenziale zu fördern und Lerndefizite zu verringern.

FIB am LZ Liebegg

- Angebot für alle Ausbildungspartner im Umfeld der Berufslernenden
- FIB soll dann einsetzen, wenn der Bildungserfolg der lernenden Person gefährdet ist.
- Um diesen Anspruch einlösen zu können, müssen die verschiedenen Lernorte so früh wie möglich herausfinden, bei welchen Berufslernenden der Bildungserfolg in Frage gestellt ist und welche mit FIB unterstützt werden sollen.

Qualifikationsverfahren

| Qualifikationsbereiche und Erfahrungsnote | Gewichtung | Dauer | Positionsnoten | | | | | | |
|---|------------|--|---|---|-----------------|------------------------|------------|----------------------|------------|
| Praktische Arbeiten | 60% | 3.5 Stunden | 3 Positionsnoten (halbe oder ganze Noten) | | | | | | |
| | | | Tätigkeitsbereich | Zahl der Positionsnoten und die Gewichtung für die entsprechenden Fachrichtungen | | | | | |
| | | | | Landwirtschaft | | Spezialkulturen | | Weinbereitung | |
| | | | | Positionsnote | Gewichtung | Positionsnote | Gewichtung | Positionsnote | Gewichtung |
| | | | Tierhaltung | 1 | 30% | - | - | - | - |
| | | | Pflanzenbau 1 | 1 | 30% | 1 (Leitziele A1,2,3) | 30% | - | - |
| | | | Pflanzenbau 2 | - | - | 1 (Leitziele A4,5) | 30% | - | - |
| | | | Mechanisierung | 1 | 40% | 1 | 40% | 1 | 40% |
| Weinbereitung 1 | - | - | - | - | 1 (Leitziel C1) | 30% | | | |
| Weinbereitung 2 | - | - | - | - | 1 (Leitziel C2) | 30% | | | |
| Note des Qualifikationsbereichs auf 1 Dezimalstelle gerundet | | | | | | | | | |
| Berufskennnisse | 10% | 2 Stunden, davon höchstens 1 Stunde mündlich | 2 Positionsnoten (halbe oder ganze Noten) | | | | | | |
| | | | Tätigkeitsbereich | Zahl der Positionsnoten und die Gewichtung für die entsprechenden Fachrichtungen | | | | | |
| | | | | Landwirtschaft | | Spezialkulturen | | Weinbereitung | |
| | | | | Positionsnote | Gewichtung | Positionsnote | Gewichtung | Positionsnote | Gewichtung |
| | | | Tierhaltung | 1 | 50% | - | - | - | - |
| | | | Pflanzenbau | (schriftlich) | - | 1 | 50% | - | - |
| | | | Mechanisierung | - | - | (schriftlich) | - | 1 | 50% |
| Weinbereitung | - | - | - | - | (schriftlich) | - | | | |
| Fachgespräch auf Grundlage der Lerndokumentation* | 1 | 50% | 1 | 50% | 1 | 50% | | | |
| | (mündlich) | - | (mündlich) | - | (mündlich) | - | | | |
| * Detaillierte Beschreibung siehe Wegleitung | | | | | | | | | |
| Note des Qualifikationsbereichs auf 1 Dezimalstelle gerundet | | | | | | | | | |
| Erfahrungsnote berufskundlicher Unterricht | 10% | | Durchschnitt aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten. | | | | | | |
| | | | 1 Durchschnittsnote auf halbe Noten gerundet | | | | | | |
| Allgemeinbildung | 20% | Gemäss Vorgabe | 1 Durchschnittsnote auf 1 Dezimalstelle gerundet | | | | | | |
| | | | Gesamtnote auf 1 Dezimalstelle gerundet | | | | | | |

21.01.2020

Qualifikationsverfahren

Bestehen der Abschlussprüfung

Für die Berufe des Berufsfelds „Landwirtschaft und deren Berufe“ gelten die folgenden Mindestanforderungen:

- Qualifikationsbereich Berufspraxis Mindestnote 4
- Mittel Qualifikationsbereiche Berufskennnisse und Erfahrungsnoten Mindestnote 4
- Gesamtdurchschnitt (Gesamtnote) Mindestnote 4

Wiederholen der Prüfung

"1 Die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens richtet sich nach Artikel 33 BBV. Muss ein Qualifikationsbereich wiederholt werden, so ist er in seiner Gesamtheit zu wiederholen.
2. Wird das Qualifikationsverfahren ohne erneuten Besuch der Berufsfachschule wiederholt, so wird die bisherige Erfahrungsnote beibehalten. Wird der berufliche Unterricht während mindestens 2 Semestern wiederholt, so zählt nur die neue Erfahrungsnote." (Bildungsverordnung, Art 19, Abs 1-2)

Wichtige Punkte zum Lehrverhältnis

- Bewusstsein über Lohnverhältnisse
- Lehrverhältnis
- Arbeitszeit und Arbeitsbelastung
- Eingliederung in eine Familie
- Empfehlung, beide Lehrjahre auf demselben Betrieb

nützliche Links

- www.liebegg.ch
- www.agri-job.ch





Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

